

Indiana Tribune.

Tägliche- und Sonntagsausgabe.

Office: 62 E. Delaware Str.

[Entered as second-class matter at the Postoffice at Indianapolis, Indiana.]

Abonnement-Preis:

Tägliche Ausgabe..... 12 Cts. per Woche.

Sonntagsausgabe..... 5 Cts. per Number.

Beide zusammen..... 15 Cts. per Woche.

The Daily Mail erscheint jeden Nachmittag um 4 Uhr. Die Sonntagsausgabe erscheint des Morgens.

Tribune Publishing Company.

Indianapolis, Ind., 12. September '82.

Demokratisches Staats-Ticket.

für Staats-Sekretär:

William R. Myers, von Madison.

für Staats-Auditor:

James H. Rice, von Floyd.

für Staats-Schmiede:

John D. Cooper, von Marion.

für Staats-Schulverwaltung:

John W. Holcombe, von Porter.

für General-Anwalt:

Francis L. Ford, von Bartholomew.

für Clerk der Supreme-Court:

Simon P. Sheerin, von Co.

für Richter der Supreme-Court:

1. Distrikt.—W. C. Nichols, von Knox.

2. —George W. Howard, von Floyd.

3. —Allen Hollars, von Allen.

für Gerichts-Bezirk:

Alexander C. Ayres.

für Staats-Anwalt:

Frank M. Wright.

für Congress.—7. Distrikt:

William C. English.

Demokratisches County-Ticket.

für Senator:

Dr. W. B. Fletcher.

Repräsentanten:

Jesse White,

John R. Wilson,

E. B. Gholson,

William D. Bynum,

John C. Ferrer.

County-Commissioner:

1. Distrikt.—Richard Schenck.

2. —Henry Simber.

3. —Joseph Loftin.

Clerk:

Robert L. McQuat.

Sheriff:

Daniel A. Lemon.

Schulmeister:

Elly Hinney.

Autor:

Thomas H. Ehrenberg.

Recorder:

Cornelius Kelley.

Croner:

Dr. S. A. McEasly.

Criminal-Richter:

Pierce Norton.

Superior-Court-Richter:

R. B. Taylor,

John A. Holman,

Frederick Heiner.

Surveyor:

D. B. Hobson.

Die Dienstboten-Frage.

Bor dem amerikanischen Vereine für Sozialwissenschaften, welcher dieser Tage seine Jahrestagung in Saratoga abhielt, verlas Dr. Walter Channing von Boston eine Abhandlung über den Wirkungskreis des Sanitätsbehörden. Er hob hervor, daß diese Behörden einen heilsamen Einfluß üben, die Lehrer und Ratgeber des Volkes sind, die Abschaffung von Überlastungen bewirken und sich überall sehr vortheilhaft erweisen. Trotzdem hätten sie noch eine große, riesige Arbeit zu bewältigen, was durch die große Kindersterilität in New York und anderen Städten diesen Sommer demonstriert wurde. Er sprach dann von der großen Zunahme der Nervenkrankheiten. Die Erforschung der Ursachen derselben erfordert ein Studium der amerikanischen Gesellschaft und der Lebensgewohnheiten. Es steht fest, daß uns von Jugend an eine schwere Last aufgebürdet wird. Man werde dies in den Schulen gewohnt, wo das "Einrichtungs-System" vorherrscht. Man sollte die physische Ausbildung der Kinder, namentlich der Mädchen, mehr Aufmerksamkeit widmen. Die Erziehung, welche die unteren Volksschulen in den Schulen erhalten, übertrübe nicht nur das Nervensystem, sondern bewirke eine Ausbildung, welche über die Lebenssphäre jener Leute hinausgeht. Daher komme es, daß die amerikanischen Mädchen körperliche Arbeit als unter ihrer Würde betrachten; sie huldigen der Ansicht, daß sie eine gute Erziehung genossen, um ihre Zeit hausarbeiten zu widmen.

Dieser falsche Stolz sei als ein großes Unglück zu betrachten, da dadurch der ehrlichen, gesunden und lucrativen Beschäftigung Tausende von jungen Mädchen entrückt werden, welche Beschäftigung als Habitu- oder Ladenmädchen führen, schlecht bezahlt und der Verführung nahe gebracht werden. Die Dienstbotenfrage sei eine der schwierigsten Fragen der Zeit jetzt, und es steht zu befürchten, daß dieselbe nicht eher gelöst werde, bis wir lernen, gesellschaftliche Unterschiede klarer zu begreifen, und unsere jungen Mädchen lernen, daß häusliche Beschäftigung eine respectable und würdige ist.

Ohne einen Kommentar zu dem an sich interessanten Vortrage geben zu wollen, glauben wir bemerkern zu müssen, daß die amerikanischen Mädchen körperliche Arbeit wenigstens nicht ausschließlich aus dem Grunde als unter ihrer Würde erachteten, weil sie eine Ausbildung erhalten, welche über ihre Lebenssphäre

hinausgeht." Wir sehen, daß amerikanische Mädchen selbst die schlecht bezahlte Fabrikarbeit, die doch ebenfalls der über ihre Lebenssphäre angeblich hinausgehenden Bildung nicht entspricht, häusliche Beschäftigungen vorziehen und die Abneigung gegen leichtere müssen daher offenbar andere Gründe haben, als ihre Bildung. Eine über die Lebenssphäre hinausgehende Bildung ist überaus ein durchaus unklarer Begriff, und das Beispiel Deutschlands zeigt, daß dort selbst ein sehr hoher Grad von Bildung das weibliche Geschlecht den Beschriften des Haushaltes nicht entseztet.

Fuchs jagden.

Eine große Anzahl Badegäste aus New York haben in Newport die englischen Fuchs jagden fasziniert gemacht und eben solche mit einer Arroganz und Freiheit aus, als ob nicht nur Newport, sondern der ganze Staat Rhode Island ihr unbekritisches Eigentum sei. Jenseits abgeschlossenen und ungebildeten Jäger und Jungfrauen der New Yorker Juventus d'oree benutzen nicht nur die Landstraßen und etwaige unbebaute Flächen zu ihren Ritten, sondern durch Bruchfelder und Gärten geht die wilde Jagd, die Früchte des Fleisches des Farmer vernichtet. In ganz Rhode Island ist das Geschlecht des Weißer Reinecke selten und die Liebhaber des Sports lassen daher Fuchs durch die Sprühdampfschäfchen kommen, seien solche in der Umgebung von Newport aus und folgen dem gequälten Thiere, bis es, nachdem es wader für sein Leben gelaufen, von den Hunden gerissen wird. An diesem Anblick sich zu weiden, ist der Schlachtkasten des ritterlichen Waidmanns - Vergnügen. Alle Vorstellungen der Farmer, die oft sehr beträchtliche Schäden erlitten, hatten seither keinen Erfolg und so haben sich die Verlierer jetzt zu dem Zwecke vereinigt, den Jäger und Jägerinnen das Betreten ihrer Grundstücke mit Gewalt zu verbieten. Vorige Woche hatten die Freunde des barbarischen Sports einen Fuchs auf der Landstraße ausgesetzt und das Thier war in einem Maisfeld verschwunden.

Die Hunde folgten der Spur aber der zahlreichen berittenen Gesellschaft traten ein alter Farmer, mit einer Schrotflinte und dessen beide Söhne, mit Heugabeln bewaffnet, entgegen. Erst lachten die vornehmen Herrschaften zu den Drohungen der drei Männer, als diese jedoch zu einem wirklich Angriffe übergehen drohten, sandten sie es für besser, nach der Landstraße zurückzurücken. Ein anderer Fuchs wurde ausgelegt und es gelang, diesen wirklich so lange zu hetzen, bis er von den Hunden gerissen wurde. Aber der Jäger wartete noch eine Befreiung an jenem Tage. Auf dem Rückwege kamen sie an einer Quelle vorüber, die unweit der Straße aus einer Wiese hervorprudete. Die Kaltalage war düstig, wollte selbst trinken und die Pferde tranken. Raum waren sie jedoch von der Straße abgekommen, als ihnen ein alter Qualität entgegen kam und zurief, er lasse keinen Armen ungelaßt von seiner Schwelle, aber Leuten, die an Fuchs jagden Gefallen fänden, gestatte er noch nicht einmal einen Trunk auf der auf seiner Wiese befindlichen Quelle.

Die Farmer in der Nähe von Newport sind seit entshlossen, ihre Grundstücke gegen das freie Eindringen der Jäger und Jägerinnen zu verteidigen und sie sind hierbei vollkommen in ihrem Rechte; jedes Mannes Haus ist seine Burg und zu dem Haupthof gehören die dasselbe umgebenden Grundstücke. Die brutale englische Urtüte der Fuchs jagden verdient am wenigsten von unserer Anteilnahme nachgeäfft zu werden.

Der Gray-Hall in Dublin.

Belästiglich ist das Parlamentsmitglied Gray aus Dublin wegen Misshandlung des Gerichtshofes zu drei Monaten Gefängnis und einer schweren Geldstrafe verurtheilt worden. Herr Gray, der zugleich Oberstreich ist, hatte in seinem Blatte einer Einführung Raum gegeben, welche die Anklage gegen die im Mordprozeß Hynes beschäftigte Jury erhob, daß sie in der Nacht, ehe sie ihr Todesurteil aussprach, eine wahre Sauorgie feierte. Es hielt in dem betreffenden Artikel, daß die Geschworenen, die den Gesetz nach solitär hättenbleiben sollen, in ihrem Hotel Billiard spielen, sich bei dieser Gelegenheit schütterlich betrunken, in fremde Zimmer ein drangen und das ganze Hotelpersonal in Schreden setzten. Untrug wurde dem Wortprozeß gegen Hynes in Irland eine politische Bedeutung beigelegt, denn es handelte sich um einen sogenannten agrarischen Mord. Der Angriff auf die Jury, ob gerecht oder unzureichend, hatte also in den Augen der Engländer ebenfalls einen politischen Charakter. Ob sich der Richter bei seiner Verurtheilung des Herrn Gray von diesem Gedanken beeinflussen ließ, ist natürlich nicht festzustellen, doch wird sein Verfahren von den juristischen Zeitschriften in England als berechtigt hingestellt.

Zunächst wird die Rednung des Herren

beigebracht, in dessen Hotel die Jury den Standort aufsuchte, haben soll. Aus derselben geht hervor, daß zehn Geschworene, zwei sind Temperrichter, an dem bezeichneten Abend zusammen 3 Glas Bier, 13 Glas Portwein, 7 Glas Sherry und 6 Glas Schnaps tranken. Wenn das so vorhält, können sie schwerlich vorsätzlich betrunken gewesen sein. Wäre aber die Beihilfe wahr, dann hätte sich Herr Gray eines profluviaren Vergehen schuldig gemacht, denn als Oberstreich war es gerade seine Pflicht, das zu verhindern, was in seinem Blatte der Jury gut festgestellt wurde. Das, jenes Stellungnahme ist eine Appellation, und die Gemeindeversammlungen, welche den

Richter durch Resolutionen tadeln, werden vom "London Law Journal" darunter verstanden, daß ein solches Tadelsatum als Verbrechen gelte. Die Krone kann sich zu Gunsten Gray's einmischen, d. h. denselben begradigen, doch ist es zwecklos, ob sie das thut wird. Sie wird vielmehr wahrscheinlich darauf warten, daß eine Anklage gegen den Richter erhoben wird, um dann zu beweisen, daß dies rechtlich war.

Der Fall an und für sich würde kaum eine eingehende Beprüfung verbieten, wenn er nicht in Irland eine Ausregung erzeugt hätte, die nur mit großer Mühe zu bändigen war. Auch nach amerikanischem Rechte wäre Herr Gray strafbar gewesen, und vielleicht auch bestraft worden, wenn auch schwerlich nicht so schwer. Die Irlander aber erwiderten in ihm einen Märtyrer für ihre große Sache und in dem Richter ein Werkzeug der britischen Verfolgung. Gladstone würde jedenfalls viel darum geben, wenn sich der Richter nicht auf den stärkeren Rechtsstandpunkt gestellt und es der Presse überlassen hätte, die Beihilfe wahr zu erkennen. Freilich wird in Großbritannien die Pressefreiheit oft genug beeinträchtigt.

Wasserchen.

Der dieser Tage erfolgte Tod des Herrn George A. Reeves, Sprechers des Repräsentantenhauses von Texas, an der Wasserquelle scheint die Annahme zu bestätigen, daß irgend ein wirksames Heilmittel dieser entsetzlichen Krankheit noch heute nicht bekannt ist. Herr Reeves lebte in Verhältnissen, welche es gestattete, theils die bedeutendsten Kerze an sein Krankenbett zu rufen, theils die Gutochten weit entfernt wohrender Mediciner einzubuchen, aber keine der angewandten Curmethoden batte auch nur den mindesten Erfolg. Das belämmerte englische Fachblatt "Lancet" enthielt zur Zeit, da Herr Reeves von der Krankheit befallen war, eine Abhandlung, in welcher Dr. Decroix die Resultate der Untersuchungen und Beobachtungen bepricht, die von einer der medicinischen Facultät in Paris ermittelten ärmlichen Commission in den letzten acht Jahren in Betriff der Behandlung der Hundswuth gemacht wurden. Der Bericht dieser Commission kommt zu dem Resultate, daß die Anwendung irgend welcher Mittel gegen die Hundswuth-rabies canina—nicht zu empfehlen sei, da solche ohne Ausnahme den Paroxysmus und somit den Tod befürchten. Dagegen constatiert der Bericht, daß vollständige Heilung von der Hundswuth in vielen Fällen ohne die Anwendung irgend welcher Arzneimittel eingetragen und empfohlen, die Kranken physikalisch zu beruhigen, human zu behandeln, von jedem Grausam und jeder Ausregung fern und in verdeckten Räumen zu halten und nur im äußersten Falle zu narotischen Mitteln, wie Chloroform und dergl., seine Zuflucht zu nehmen.

Ein Fall, der durch den rapiden Verlauf der Krankheit interessant ist, wird von Reading, Pa., gemeldet. Die 40-jährige Frau Elizabeth Guder wurde vor zehn Wochen von ihrem Hund in den Arm gebissen. Die Wunde heilte gut und schnell und die Frau befand sich vollkommen wohl. Ende voriger Woche wurde sie, während sie bei einer bestimmten Familie zu Besuch war, plötzlich stark, verfiel in Convulsionen, schnappte nach Atem, was in ihrer Nähe stand, war trotz sofort herbeigerufenster ärztlicher Hilfe in wenigen Stunden tot.

Wehr-Einquartierung.

Zur großen Freude ihrer Unterthanen hat die preußische Regierung resp. Militärverwaltung entdeckt, daß die "Beliegsamkeitsfähigkeit" der Ortschaften bei den Männern bisher noch zu gering veranschlagt worden ist. Mit anderen Worten heißt das, daß die Leute noch nicht genug Einquartierung erhalten. Die Truppen müssen zwischen vom Mann verdeckten aus großen Entfernen nach Einquartierungsslätzen zurücklegen, um so zu verhindern, daß ihnen die näher liegenden Ortschaften noch stärker als bisher "beliegt" werden.

Der Anfang ist schon in diesem Herbst gemacht worden. In den Kreisen, wo Mönche standen, werden Commissionen der Ortsbehörden gebildet, die dem Gesetz nach solitär hättenbleiben sollen, in ihrem Hotel Billiard spielen, sich bei dieser Gelegenheit schütterlich betrunken, in fremde Zimmer ein drangen und das ganze Hotelpersonal in Schreden setzten. Untrug wurde dem Wortprozeß gegen Hynes in Irland eine politische Bedeutung beigelegt, denn es handelte sich um einen sogenannten agrarischen Mord. Der Angriff auf die Jury, ob gerecht oder unzureichend, hatte also in den Augen der Engländer ebenfalls einen politischen Charakter. Ob sich der Richter bei seiner Verurtheilung des Herrn Gray von diesem Gedanken beeinflussen ließ, ist natürlich nicht festzustellen, doch wird sein Verfahren von den juristischen Zeitschriften in England als berechtigt hingestellt.

Sechs Meilen nordwestlich von der Stadt steht der Gallois River aus einer Schlucht der Felsenberge in die Ebene und dort widerlegt ein Generalstein, der die Krone kann sich zu Gunsten Gray's einmischen, d. h. denselben begradigen, doch ist es zwecklos, ob sie das thut wird. Sie wird vielmehr wahrscheinlich darauf warten, daß eine Anklage gegen den Richter erhoben wird, um dann zu beweisen, daß dies rechtlich war.

Volksschulen in Frankreich.

Seit einem Jahre bereits wird der Unterricht in den französischen Volksschulen unentwegt erheitert, aber erst in diesem Herbst tritt das Gesetz in Kraft, welches die Schulen konfessionslos macht und den Schulzwang einführt. Es wird somit das amerikanische System mit dem deutschen verbunden, denn während in den Ver. Staaten, hal durch Angaben der verschiedenen Quellen festgestellt, daß dieselben die einzigen Ingredienzen in glücklicher Mischung enthalten, auf denen die Heilamkeit heiter Quellen namenlich beruht. Die unmittelbare Umgebung der Quellen bietet Gelegenheit zu den mannigfachen Ausflügen, Jagd- und Fisch-Exkursionen, und so mit Bestimmtheit zu erwarten, daß Los Vegas auch als Badeplatz einer sonstigen Kunst entgegengeht.

Die Wiener "Presse" brachte vor Kurzem die kaum glaubliche Nachricht, daß in einem rumänischen Bezirk, im sogenannten Steuerbezirk, die Arbeitskraft von achtzigzwanzig Bauern, welche ihre Steuern nicht zahlen konnten, öffentlich versteigert wurde. Der Vorleser Monitor sieht sich nun genötigt, die Blattschrift zu zitieren: "Die Folge der derartigen Unterredung ist, daß der Ministerium überzeugt ist, daß die Steuern nicht einzahlen werden, und sie bestellt 14 Pferde, 8 Zölle, so wie die erforderlichen Wirtschaftsgerichte mit sich und wird, daß die Steuern eingezogen werden, die entsprechenden Schulhäuser abgerissen und abgerissen werden. Gleichzeitig wurde auch der Controleur Jones abgesetzt, welcher durch seine Nachlässigkeit derartige schwere Misbräuche möglich gemacht hat."

Vom Inlande.

In New York kam dieser Tage eine Zigeunerbande an, welche den Weg von Philadelphia dahin zu Fuß, auf Karren und Wagen zurücklegte; und sie besteht aus 44 Erwachsenen und Kindern, führt 14 Pferde, 8 Zölle, sowie die erforderlichen Wirtschaftsgerichte mit sich und wird, daß die Steuern eingezogen werden, die entsprechenden Schulhäuser abgerissen und abgerissen werden. Gleichzeitig wurde auch der Controleur Jones abgesetzt, welcher durch seine Nachlässigkeit derartige schwere Misbräuche möglich gemacht hat.

Das neue japanische Gesetz.

Das neue japanische Gesetz ist in Washington, D. C., im sogenannten Reichsgesetz, welches die Steuern auf 150 bis 190 Millionen Bushells erhöht.

Die Entwicklung des Ackerbaus in diesem Lande ist sehr erstaunlich, da es nur 28.000 Bushel Weizen u. 4.000.000 Bushel Mais betrug.

Der neue japanische Gesetz ist